

BVZ-RICHTLINIEN / QUALITÄTSSTANDARD für

Welpengruppen

Rahmenbedingungen / Lerninhalte / Voraussetzungen für Hundetrainer*innen

Inhalt

Vorwort	1
Geltungsbereich	1
Qualifikation der Hundetrainer*innen	2
Räumlichkeit und Rahmenbedingungen.....	3
Teilnehmende Hunde (Welpen) und Übungsgrundlagen	3
Gesundheit und Recht.....	4
Lernziele der Welpengruppe.....	5
Welpen (im Alter von 8-16 Wochen)	5
Hundehaltende	5

Vorwort

Das Ziel dieser Richtlinie besteht darin, bundesweit gültige Qualitätsmerkmale für eine Welpengruppenarbeit festzulegen, Aufklärungsarbeit in diesem Bereich zu leisten und unsere Position als Berufsverband darzulegen. Die nachfolgenden Kriterien beschreiben die von unseren Mitgliedern definierten Mindestanforderungen an professionelle Welpengruppenarbeit. Entsprechend erwarten wir in diesem Rahmen von Hundetrainer*innen weitreichende kynologische Fachkenntnisse, sowie einen professionellen Umgang mit Menschen im Bereich der Wissensvermittlung und Beratung.

Rassekenntnisse, gutes Timing im Training und Erfahrung und Gespür für Verhalten im Rahmen einer Welpenentwicklung, als auch Beratungskompetenz, zeichnen eine sinnvoll gestaltete Welpengruppe aus.

Diese Richtlinie setzt den BVZ-Hundetrainer e.V. Qualitätsstandard für Welpengruppen im gewerblichen Hundeschulbetrieb.

Geltungsbereich

Die Festlegungen dieser Richtlinie gelten für Hundetrainer*innen, die in ihren Hundeschulen Welpenerziehung in Gruppenstunden anbieten.

Grundsätzlich befreit diese Richtlinie nicht von geltendem Recht sowie von Auflagen durch das zuständige Veterinäramt. Sie ist Voraussetzung für qualitativ hochwertige Welpenerziehung und dient zur Orientierung für Hundehaltende sowie als grundsätzliche Information für zuständige Hundetrainer*innen und Tierärzt*innen/Veterinärämter/ Behörden.

Qualifikation der Hundetrainer*innen

Es muss eine Erlaubnis zur Arbeit als Hundetrainer*in nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8f TSchG vorliegen. Sofern die Erlaubnis nur dem/der Hundeschulinhabenden erteilt wurde, muss im Vorfeld mit der Behörde geklärt sein, ob diese/r in der Welpenstunde, zusammen mit einem/ einer „Trainer*in in Ausbildung“, ebenfalls anwesend sein muss.

Ein/e Trainer*in sollte maximal sechs Welpen in einer Gruppenstunde von maximal 75 Minuten betreuen.

Theoretisches Wissen zu Sozialverhalten, Pflege, Jagd-, Aggressions- und Angstverhalten wie auch Recht, Lernverhalten, Körpersprache der Hunde und Wissen über rassespezifische Eigenschaften (genetische Dispositionen), aufgrund derer bereits „Tendenzen“ in der Entwicklung zu erkennen sind, gehören ebenso zu den Grundvoraussetzungen eines/einer sachverständigen Hundetrainer*in, wie praktisches Wissen beim Anleiten von Übungen, sowie ein gutes Beobachtungsvermögen für die Moderation der Welpen beim Spiel und das Verhalten in Lernsituationen.

Der/die Hundetrainer*in muss durch die Konstellation der Gruppe sicherstellen, dass Welpen unterschiedlicher Körpergröße angemessen miteinander interagieren lernen. Bei einem Ungleichgewicht der Hunde in Körpergröße, Gewicht und Temperament muss der/die Trainer*in einen angemessenen, soziopositiven Umgang sicherstellen.

Junge Hunde aus dem Auslandstierschutz, die aufgrund der erforderlichen Tollwutimpfung nicht vor der 15. Lebenswoche nach Deutschland vermittelt werden dürfen, ebenso wie junge Hunde aus dem inländischen Tierschutz, die im Alter von fünf Monaten vermittelt wurden, können in Gruppen mit älteren Welpen aufgenommen werden. Es muss immer eine Einzelfallentscheidung sein, ob und wie der jeweilige junge Hund aus dem Tierschutz in eine für ihn passende Welpengruppe integriert werden kann.

Hundehaltende werden professionell beraten und angeleitet. Hierzu gehören sowohl das verständliche Erklären von Lernprozessen (Lerntheorie), als auch die sachkundige Beschreibung jeglicher Interaktion von Hunden und deren Körpersprache. Zur Beratungsleistung in einer Gruppenstunde gehören auch Informationen zum alltäglichen Umgang mit dem Hund zu Hause und unterwegs.

Die Arbeit in Gruppenstunden wird von einem Konzept getragen, dessen Ziel/e in den Stunden definiert werden. Wichtig ist hierbei ein breit gefächertes Wissen um Methoden, die je nach Hund und Mensch angemessen und im Rahmen vorgegebener Ziele gewählt, erklärt und geübt werden. Hierbei können durchaus in einer Gruppenstunde verschiedene Lösungswege beim Erlernen von z.B. Formalismen für unterschiedliche Hunde gewählt werden.

Eine faire Arbeit mit den Hunden in Welpengruppen setzt voraus, dass das gesamte Spektrum der Lerntheorie Anwendung finden kann. Ein umfassendes Wissen des/der Trainer*in, um belohnende und bestrafende Hilfestellung im angemessenen Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung anzuwenden, ist unbedingt notwendig.

Ein hohes Maß an Berufserfahrung ist Voraussetzung, um Welpengruppen professionell leiten zu können. Berufsanfänger*innen benötigen eine/n erfahrenen Trainer*in an ihrer Seite.

Räumlichkeit und Rahmenbedingungen

In einem eingezäunten Gelände muss den Welpen frisches Wasser zur Verfügung stehen. Außerdem sollten keine gefährlichen Untergründe oder Gegenstände als Verletzungsquelle erkennbar sein.

Das Welpentraining kann im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten auch außerhalb eines eingezäunten Geländes stattfinden, um Alltagssituationen abbilden zu können. Wasser für die Hunde muss von den Hundehaltenden mitgebracht werden. Personen, die der Hundegruppe zufällig begegnen, dürfen durch die Teilnehmenden nicht gestört oder belästigt werden. Ebenso ist das Betreten von Nutzflächen (bewirtschaftete Felder, Naturschutzgebiete, Wald abseits der Wege) zu unterlassen. Bei der Nutzung von Privatflächen (Parkplätze, Zufahrten, Höfe usw.) muss eine Genehmigung der/des Eigentümers vorliegen. Zudem werden Teilnehmende der Gruppen dazu angehalten, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde einzusammeln und in vorgesehenen Abfallbehältern zu entsorgen.

An Welpengruppen bei starker Kälte/Hitze oder starkem Regen teilzunehmen, obliegt der Verantwortung der Hundehaltenden. Sofern es keinen Schutz gibt, etwa durch eine Überdachung, sollte in Absprache mit dem/der Hundetrainer*in je nach Rasse/Alter/Größe des Welpen von einer Teilnahme an der Stunde abgesehen werden.

Die Welpengruppe sollte als angemessene Mischung aus Spiel und Lernen gestaltet sein. Dabei ist es nicht zwingend notwendig, verschiedene Untergründe, Spielsachen oder Geräusche anzubieten. Wichtig ist, Übungen verständlich anzuleiten und bei Fragen jedweder Art im Umgang mit dem Welpen im Alltag und in außergewöhnlichen Situationen umfassende Antworten zu geben.

Insgesamt soll den Welpen das Lernen in der Gruppe durch Lob (Stimme, Futter, Streicheln usw.) und eine ruhige, wohlwollende Stimmung ermöglicht werden.

Teilnehmende Hunde (Welpen) und Übungsgrundlagen

An einer angeleiteten Welpengruppe teilzunehmen, ist für Welpen ab der 8. bis zur 16. Lebenswoche zu empfehlen – am besten nach einigen Tagen der Eingewöhnung im neuen Zuhause. Wichtig ist, dass das Alter und die Größe der Hunde in einer Gruppe so aufeinander abgestimmt werden, dass die Hunde zielführend zusammen üben und kontrollierte Sozialkontakte stattfinden können.

Die Spielsequenzen in der Welpengruppe sollten moderiert sein, zudem sollten erste, einfache formalistische Übungen angeleitet und grundlegende Hilfestellung bei der Erziehung der Welpen gegeben werden.

Optimale Welpenentwicklung bedingt, dass Hundehaltende ihren Welpen in den ersten Wochen in ihren Alltag integrieren. Dazu gehören Geräusche, Situationen und Gegebenheiten, die zu Hause, auf täglichen Spaziergängen oder begleitend über den Tag erlebt und als alltäglich und unspektakulär bewertet werden sollen. Hierbei steht der/die Hundetrainer*in auch außerhalb der Gruppenstunden den Hundehaltenden im Rahmen seines Angebotes unterstützend zur Seite.

Welpen, die in den ersten Lebenswochen nur sporadisch oder nicht ausreichenden Kontakt zu Menschen hatten, sollten begleitend zur Welpengruppe in getrennt stattfindenden Terminen Hilfen erhalten, um das Alltagsleben mit Menschen zu bewältigen (Einzelstunden).

Die Welpen mit verschiedensten Kleintieren bekanntzumachen – zum Beispiel Kaninchen, Katzen, Schildkröten o. ä. – bietet keine Garantie dafür, dass sich die Hunde später neutral gegenüber diesen Tierarten verhalten. Dies sollte zum Schutz der Kleintiere unterbleiben.

Gehen die Welpen aggressiv miteinander um, ist dies zu beobachten, zu moderieren und zum richtigen Zeitpunkt zu unterbrechen. Die Interaktion von Welpen beinhaltet durchaus aggressive Auseinandersetzung mit Artgenossen im gleichen Alter, um Befindlichkeiten und Wünsche zu äußern, Grenzen zu setzen und situativ entscheiden zu lernen, wann die Interessen anderer zu beachten sind. Hundehaltende sollten hier ausreichend und gut informiert werden. Aggressives Verhalten gegenüber Artgenossen und Menschen gehört zum Normalverhalten eines Hundes und darf in Welpengruppen nicht grundsätzlich unterbunden werden. Hunde mit angemessen gezeigtem Aggressionsverhalten gegenüber Menschen und Hunden sind weder gefährlich noch unberechenbar. Das Maß an angemessen und unangemessen muss in einer Welpengruppe mit Artgenossen, als auch mit den Hundehaltenden im Alltag thematisiert und geübt werden.

Gesundheit und Recht

An der Welpenstunde dürfen nur gesunde Tiere teilnehmen. Ein eventueller Parasitenbefall oder infektiöse Krankheiten müssen vor dem Kontakt mit Artgenossen austherapiert sein.

Die erste Grundimmunisierung bietet ausreichenden Impfschutz, damit Welpen an der Gruppe teilnehmen können. So sollte nicht bis zur zweiten Impfung gewartet werden, um wichtige Zeit der Sozialisierung und des intensiven Lernens (sensible Lernphase) nutzen zu können. Zur Grundimmunisierung gehören Impfungen gegen Staupe, Hepatitis, Parvovirose und Leptospirose.

Impfung / Grundimmunisierung	
8. Lebenswoche	Staupe, Hepatitis, Parvovirose, Leptospirose
12. Lebenswoche	Staupe, Hepatitis, Parvovirose, Leptospirose, ggfs. Tollwut
16. Lebenswoche	Staupe, Parvovirose, ggfs. Tollwut
Ca. 15. Lebensmonat	Staupe, Hepatitis, Parvovirose, Leptospirose, ggfs. Tollwut

Die Hundehaltenden müssen eine Tierhalterhaftpflichtversicherung für den Hund abgeschlossen haben, um eventuelle Schadensfälle während der Welpenstunde anschließend garantiert ausgleichen zu können.

Grundlegende Informationen zu alltäglichen Pflichten der Hundehaltenden (Kot aufsammeln, das Verhalten beim täglichen Spaziergang, Anmelden des Hundes im Rahmen der Steuerpflicht, Adressanhänger, Kennzeichnung durch einen Chip, die Funktion eines Tiermelderegisters, die Möglichkeit einer Hundekranken- bzw. OP-Versicherung usw.) sollen ebenfalls in den Gruppenstunden thematisiert werden.

Der tierschutzgerechte Einsatz einer Hundebox ist grundsätzlich möglich.

Eine Stellungnahme unseres Verbandes zum Thema „die Verwendung von Hundeboxen“ erhalten Sie hierzu auf Nachfrage in unserer Geschäftsstelle oder finden sie auf unserer Homepage unter www.bvz-hundetrainer.de

Lernziele der Welpengruppe

Welpen (im Alter von 8-16 Wochen)

Im Rahmen der Welpengruppe sollten folgende Punkte vermittelt oder geübt werden:

- angemessener Umgang mit Artgenossen und anderen Tieren,
- Vermeidung frühzeitiger Entwicklung von Jagdverhalten
- Entwicklung einer Beißhemmung beim Menschen,
- Menschen nicht anzuspringen,
- Aufbau erster formalistischer Übungen wie Sitz, Platz, Hier/Komm,
- Kooperationsübungen
- Etablieren von Begriffen wie Aus oder Nein,
- Konzentrationsübungen,
- Ruhe (Frustrationstoleranz steigern) und Aufmerksamkeit üben (verlängertes Sitzen, Warten),
- welpengerechte Leinenführigkeit (Futter/Stimme)
- Manipulation durch die Hundehaltenden (Fellpflege, Zahnpflege, allgemeine Gesundheitspflege), „Tierarztübungen“

Hundehaltende

Im Rahmen der Welpengruppe sollten Hundehaltende folgende Kenntnisse erwerben:

- angemessenen Umgang mit Hunden
- Ausdrucksverhalten von Hunden deuten und angemessen reagieren
- Pflichten der Hundehaltenden
- gesetzliche Regelungen
- Grundlagen der Beziehung
- ungesunde bis tödliche Nahrungsmittel/Ernährung des Hundes
- richtige Belohnung und Bestrafung
- Erkennen der Notwendigkeit von Ruhephasen und deren Umsetzung
- übertragbare Krankheiten
- mögliche Auswirkungen einer Kastration
- Grundwissen zur Gesundheit des Hundes